



## Blasmusik verjüngt sich

**D**ie jungen Trompeten- und Klarinettenspieler: v.l.: Christoph, Christoph, Quirin und Lenzi, die Burschen sind nur ein paar der jungen Talente bei der Blaskapelle Dingharting. Nicht im Bild: Hansi, Magdalena, Vincent, Valentin, Matthias und Leo. Die Blaskapelle engagiert sich stark für die Jugendförderung. Die Gemeinde unterstützt sie hierbei mit gemeindlichen Fördermitteln. Es ist eine Freude, den jungen Musikern beim Spielen zu zu hören. (weiter auf Seite 12)

### IN DIESER AUSGABE:

- **BÜRGERSOLARMODELL** **S. 4**  
Öffentliche Bauten unrentabel
- **EHRUNG DES EHRENAMTS** **S. 4**  
Eine lebendige und soziale Gemeinschaft
- **BÜRGERHAUS** **S. 6**  
Vandalismus statt Dankbarkeit

## Vorwort des 1. Bürgermeisters

# Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Filmregisseur sagte einst „ein Leben ohne Musik ist wie ein Flußbett ohne Wasser“! Und ein bayerisches Dorf ohne Blaskapelle ist auch nix Ganzes. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit der Dinghartinger Blasmusik eine Kapelle haben, die den Dorf- und Vereinsfesten, offiziellen Festtagen und Hochzeiten, aber auch Beerdingungen die jeweils passende Feierlichkeit verleiht. Das Vereinswesen im Allgemeinen und in unserer Gemeinde die Blaskapelle im Besonderen hat mit zunehmenden Nachwuchssorgen zu kämpfen. Immer öfter müssen Leihmusiker aus anderen Kapellen verpflichtet werden, um die Lücken in den eigenen Reihen zu schließen. Ich hab mich sehr gefreut, als mir der Kapellmeister Martin Lambertz eröffnete, eine neue Jungblaskapelle habe sich gebildet; allerdings fehlt dem Verein etwas Geld für den Probeunterricht der musikfreudigen Mädchen und Jungen.

Die Gemeinde ist sich der Wichtigkeit unserer Vereine und in diesem Fall auch der Wichtigkeit der Jugendförderung bewusst. Ohne Zögern wurde der Dinghartinger Blasmusik Unterstützung durch die Gemeinde zugesagt. In diesem Zusammenhang sind nach meiner Wahrnehmung besonders Martin Lambertz, Elisabeth Jackel und Josi Hafner hervorzuheben. Dank und Anerkennung gilt aber auch all jenen, die hier zwar unerwähnt bleiben, im Hintergrund aber wichtige Arbeit leisten; und ganz besonders den Eltern, die ihren Kindern

das Musizieren ermöglichen und dahinter stehen. Es ist immer wieder schön, wenn an verloren geglaubten Fronten neue Hoffnung aufkeimt und etwas dafür getan wird, dass alte Traditionen nicht aussterben.

Eine regelrechte Verjüngungskur erfährt derzeit auch die Stammbelagschaft des Rathauses. Mit dem Ausscheiden der altgedienten Mitarbeiter ist uns Einiges an Erfahrung und Hintergrundwissen abhanden gekommen. Es ist jedoch schön anzuschauen, wie sich die jungen Mitarbeiter in ihre Arbeit reinknien und Dinge bewegen. Der jüngste Zugang - auch nach Lebensjahren - ist Sabrina Beierbeck, die ihre Ausbildung im Juli 2016 mit einem hervorragenden Schnitt bestanden hat.

Einen Dämpfer haben wir in unseren Bemühungen in der Energiepolitik erhalten. Das entmutigt uns jedoch nicht, sondern spornt uns an, andere Felder zu suchen, auf denen die Gemeinde mit einer klugen Energiepolitik Gutes für die Umwelt tun kann.

Ich wünsche allen Krippenkindern, Kindergartenkindern und Schulkindern einen guten Start ins neue Schul- und Betreuungsjahr.

Ihr  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

<b>Terminübersicht September bis Oktober 2016</b>		
12. Oktober 2016, 19.00 Uhr	<b>Bauausschusssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus
17. Oktober 2016	<b>Abgabetermin GemeindeNachrichten Oktober</b>	
19. Oktober 2016, 19.00 Uhr	<b>Gemeinderatssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus

## Einwohnerstatistik

# Viele Zuzüge im August

**Einwohnermeldeamt Statistik**  
**Zeitraum: August 2016**

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
<b>Anfangsstand</b>	3.211	1.608	1.603
<b>Geburten</b>	3	1	2
<b>Sterbefälle</b>	2	2	0
<b>Zuzüge</b>	32	15	17
<b>Wegzüge</b>	4	1	3
<b>Endstand</b>	3.240	1.621	1.619
<b>Anderung</b>	+29	+13	+16

<b>Umzüge innerhalb der Gemeinde</b>	4	1	3
<b>Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:</b>	3.439		

## Impressum

### **Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting**

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ **Herausgeber:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
Peter-Henlein-Straße 1,  
91301 Forchheim,  
Telefon 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich

■ **Verantwortlich**

– für den amtlichen Teil ist  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde  
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,  
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Glückwünsche Prüfung bestanden

**S**abrina Beierbeck aus Großdingharting hat am 01.09.2013 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Rathaus begonnen. Unzählige Paragraphen, Artikel und Klausuren waren drei Jahre lang der ständige Begleiter.

Jetzt endlich ist es vollbracht, aus der Azubine ist eine Verwaltungsfachangestellte geworden. 1. Bürgermeister Hans Sienerth überreichte ihr am 08. August 2016 das gute Abschlusszeugnis. Überglücklich mit einem erleichternden Lachen nahm es Frau Beierbeck entgegen. Sie hat auch allen Grund stolz zu sein, sie hat nicht nur „bestanden“ sondern auch noch einen hervorragenden Schnitt von 2,4 erzielt.

Der 1. Bürgermeister gratuliert im Namen der Gemeinde Straßlach Dingharting, des Gemeinderats sowie der Kolleginnen und Kollegen herzlich zur erfolgreich abgelegten Prüfung.

Der neue Aufgabenbereich von Frau Beierbeck ist Öffentliche Sicherheit- und Ordnung z.B. Drehgeneh-



**1. Bürgermeister Sienerth bei der Zeugnisübergabe mit Sabrina Beierbeck**

migungen, Klärung von allgemeinen Verstößen gegen die Rechtsordnung (Lärmschutz, Beißvorfälle mit Hunden...), die Bearbeitung von Wasser und Kanal ect.. Dazu übernimmt Frau Beierbeck die Vertretung im Standesamt und im Einwohnermeldeamt.

Sie erreichen Frau Beierbeck unter der Tel.: 08170/9300-32 oder per Mail unter [sabrina.beierbeck@strasslach.de](mailto:sabrina.beierbeck@strasslach.de).

■ *Susanne Schwarz*

**Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum scannen für Smartphone-Nutzer:**



## Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

### Bettler wieder unterwegs

Derzeit sind in Straßlach-Dingharting wieder vermehrt Bettler unterwegs, die an Haustüren klingelten und nach Arbeit bzw. Essen fragen. Einige Bürger meldeten die Vorfälle bei der Polizei Grünwald. Teilweise wurden die Betroffenen auch auf offener Straße angesprochen und um Hilfe gebeten. Die Polizei geht allen Meldungen umgehend nach. Sollte der Fall einmal bei Ihnen auftreten, informieren Sie bitte die Polizei. Die Beamten sind gewillt jedem Hinweis nachzugehen.

### Flora-Fauna-Habitat Isartal

Der Managementplan-Entwurf zum Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „Oberes Isartal“ ist fertiggestellt. Im Rathaus liegt der Entwurf aus. Bevor der Planentwurf Ende des Jahres vorgestellt und diskutiert wird, haben Grundstückseigentümer und interessierte Bürger die Möglichkeit, sich im Rahmen der Planauslegung und Informationsveranstaltungen über die Thematik zu informieren. Der Plan kann die nächsten acht Wochen im Rathaus eingesehen werden. Neben der Gemeinde Straßlach-Dingharting sind die Gemeinden Baierbrunn, Grünwald, Pullach und Schäftlarn betroffen. Den Termin der Informationsausstellungen im Landkreis München entnehmen Sie bitte der angehängten Pressemitteilung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen.

### Wichtige Telefonnummern

Seit dem 01.06.2016 besteht ein Krisendienst Psychiatrie im Landkreis. Sollten Sie diesbezüglich Unterstützung benötigen wenden Sie sich bitte an:

Sozialpsychiatrischer Dienst München-Land-Süd: 089/605054  
Krisendienst Psychiatrie: 0180/6553000

## Bürgersolarmodell Öffentliche Bau- ten unrentabel

Seit nunmehr sechs Jahren sucht die Gemeinde nach Möglichkeiten ein Bürgersolar-Modell zu etablieren. Unkontrolliert sinkende Einspeisevergütungen und Veränderungen am Photovoltaikmarkt ließen die Gemeinde zögern; auch die Hoffnung auf die baldige Einführung bezahlbarer Speichersysteme. Nun scheint es, sind wir in einer Sackgasse gelandet.

Ursprünglich kam im Gemeinderat die Idee auf, die Dächer gemeindlicher Bauten mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Finanziert werden sollte das Projekt in einem Bürgersolarmodell. Der Gedanke dabei: die Gemeinde sammelt Kapital, indem sie Anleihen ausgibt, welche die Bürger käuflich erwerben können. Für den eingespeisten Strom erhält die Gemeinde eine Einspeisevergütung. Aus den Überschüssen sollte eine beachtliche Rendite auf die Anleihen anfallen.

Der Photovoltaik-Markt hat sich in den letzten Jahren gründlich gewandelt. Insbesondere sind die Einspeisevergütungen in den Keller gefallen. Zwischenzeitlich können derartige Anlagen nurmehr unter optimalen Bedingungen wirtschaftlich betrieben werden.

Im Laufe der Jahre hat die Verwaltung mit verschiedenen Firmen Kontakt aufgenommen. Es stellte sich jedoch immer wieder heraus, dass diese nicht an einer neutralen Beratung interessiert waren, sondern unbedingt ein Geschäft machen wollten. Schließlich hat die Verwaltung die Energieagentur Ebersberg gGmbH, angesiedelt beim Landratsamt Ebersberg, die selbst keinen eigenen Wirtschaftsprüfer sucht beauftragt. Nach einer eingehenden Untersuchung aller gemeindlicher Gebäude teilte sie im Juli mit, dass ein Bürgersolar-Modell in unserer Gemeinde nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Hauptgrund: das Blockheizkraftwerk im Keller des Rathauses versorgt alle umliegenden Gebäude mit Wärme und billigem Strom, so dass der Eigenbedarf nach Solarstrom viel zu niedrig ist. ■ Hans Sienerth

## Ehrung des Ehrenamts Eine lebendige und soziale Ge- meinschaft dank dem Ehrenamt



*Bernhard Büchting bei der Auszeichnung mit Landrat und Bürgermeister Foto: LRA München*

**L**andrat Christoph Göbel würdigt verdiente Bürgerinnen und Bürger für ihr langjähriges Engagement im sozialen Bereich.

Bereits zum sechzehnten Mal wurden am 13.09.2016 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises für ihr ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich ausgezeichnet. Aus Straßlach-Dingharting wurden Herr Bernhard Büchting und Frau Gertraud Schad geehrt. Sowie auch Margarete Forster die zwar nicht aus Straßlach-Dingharting kommt sich aber für die Nachbarschaftshilfe engagiert. Im Bürgersaal der Gemeinde Ismaning überreichte Landrat Christoph Göbel im Beisein des 1. Bürgermeisters Hans Sienerth den drei engagierten Ehrenamtler Urkunden und eine goldene Ehrennadel.

Der Bürgermeister hatte Gertraud Schad und Bernhard Büchting bereits 2012 dem Landratsamt München als zu ehrende Personen vorgeschlagen. 2016 wurden die Vorschläge nun umgesetzt.

Herr Büchting zeichnet sich nicht nur durch die Dauer seiner Amtszeit als 1. Vorsitzender des Veteranen- und Soldatenvereins Straßlach-Dingharting aus, sondern auch durch sein ausgeprägtes Engagement für das Dorfleben und das Brauchtum in der Gemeinde. Gerade für das gesellschaftliche Zusammenleben im Allgemeinen und für den Gemeindeteil Großdingharting im Besonderen ist das Wirken und Werken von Herrn Büchting unverzichtbar.

Frau Schad ist in Straßlach-Dingharting bekannt für ihr Engagement um die Förderung der Kultur und des Sports. Seit mehreren Jahrzehnten ist sie als Träger verschiedener Vorstandsämter

und auch einfach als Mitglied sehr aktiv in der Pflege des Brauchtums und von Dorffesten engagiert. Während ihrer Zeit als Vorsitzende des Elternbeirates organisierte sie viele Ausflüge, Theater- oder Zirkusveranstaltungen für die Schüler. Frau Schad hat sich in nennenswerter Weise um die Gemeinde verdient gemacht. Insbesondere, weil sie an der Entstehung, Gründung und Pflege von gesellschaftlichen Festen und Institutionen in Straßlach maßgeblich beteiligt war.



*Gertraud Schad bei der Auszeichnung mit Landrat und Bürgermeister Foto: LRA München*

Frau Forster wohnt zwar nicht im Landkreis München, ist aber seit etwa 30 Jahren ehrenamtlich für die Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting tätig. Sie nimmt nach wie vor an den Busausflügen der Nachbarschaftshilfe teil. Während der Busfahrt versorgt sie die Seniorinnen und Senioren mit Es-



*Margarete Forster bei der Auszeichnung mit Landrat und Bürgermeister Foto: LRA München*

sen und Trinken. Sie hilft beim Ein- und Aussteigen. Sie steht den Seniorinnen und Senioren immer hilfreich zur Seite.

Der 1. Bürgermeister gratuliert den geehrten persönlich und im Namen der Gemeinde herzlich zu den verdienten Auszeichnungen. ■ Susanne Schwarz

## Senioren

# Hilfe nah am Menschen



**Leopold Tröller bei der Übergabe des Rollators an den 1. Bürgermeister Hans Sienerth**

**V**on manchen werden die Besuche, die ein Bürgermeister zum Geburtstag älterer Mitglieder abhält, belächelt. „Der geht ja nur zum Kaffeetrinken oder Weißwurstfrühstücken“ hört man öfter.

Aber das stimmt so mit Sicherheit nicht. Diese Besuche haben nicht nur für viele Senioren eine große Bedeutung, sondern auch für unse-

ren Bürgermeister. Auf den wenigsten Terminen kommt man den Menschen so nah, wie daheim bei einem persönlichen Besuch. Dabei sprechen die Senioren oft ihre Probleme und Nöte an.

In einem Fall berichtete eine alte Dame dem Bürgermeister von ihrer Nachbarin, die einen so schönen und praktischen Rollator besitzt. „So einen wünsche ich mir schon sehr lange“ so die alte Dame.

Herrn Sienerth fiel bei diesen Worten sofort der Vorsitzende des Helferkreises

Leo Tröller ein, der Wert darauf legt, dass sein Helferkreis nicht nur für Flüchtlinge da ist. So kam der Kontakt schnell zustande und der Bürgermeister konnte der glücklichen Dame bereits nach einer Woche einen hervorragenden Rollator überreichen.

■ *Susanne Schwarz*

## Mitarbeit eines Asylbewerbers in der Gemeinde Straßlach-Dingahrting

**Durch das Engagement unseres Helferkreises Asyl konnte einer unserer Asylbewerber für knapp acht Wochen als 1-Euro Jobber in unserer Gemeinde als Hilfskraft für den Hausmeister beschäftigt werden. Das Entgelt wurde vom Landratsamt München übernommen.**

**Zu seinen Aufgaben zählten unter anderem die Grünpflege und allgemeine Pflege der Außenanlagen rund um das Rathaus. Wir waren mit seiner Arbeit sehr zufrieden und können dieses Engagement für die Allgemeinheit nur loben.**

■ *Karin Sommer*

## Burschenverein Straßlach Standort für Vereinsquartier

**I**n seiner Sitzung am 27.07.2016 behandelte der Gemeinderat einen Antrag des Burschenvereins Straßlach e.V. Die Burschen wollten sich am Gelände des ehemaligen Bikeparks einen Burschengarten einrichten.

Die Burschen wollten mit dieser Fläche einen Ort in der Gemeinde schaffen, auf der sich im Rahmen einer Mitgliedschaft junge Menschen zum gemeinsamen Beisammensein treffen können. Ebenfalls war eingepplant, an dem genannten Grundstück Vorkehrungen zu treffen, um dort den alle vier bis fünf Jahre neu aufzustellenden Maibaum zu bearbeiten und zu bewachen.

Nach ausführlichen Diskussionen und Abwägungen im Gemeinderat, wurde der Antrag jedoch mehrheitlich abgelehnt. Die Gemeinde möchte zwar die Pflege des örtlichen Brauchtums so gut wie möglich fördern und unterstützen; speziell das Maibaum-aufstellen durch die Burschenvereine.

Jedoch hat die beabsichtigte Nutzung auf dem ehemaligen Bikepark-Gelände erhebliche Nachteile. Das Grundstück wurde von Jugendlichen in letzter Zeit informell und ohne Zustimmung der Gemeinde für nächtliche Treffen genutzt und verwahrloste zunehmend. So kam es in der Vergangenheit wiederholt zu Beschwerden über Ruhestörungen durch nächtlichen Lärm, speziell durch Anwohner der Burg- und Ludwig-Thoma-Straße. Die Verwaltung hat daraufhin diese Nutzung gänzlich untersagt. Derartige Störungen haben die Räte allerdings auch bei der geplanten Nutzung befürchtet. Darüber hinaus ist die Zuzugung nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge frei.

Trotz der Ablehnung des Antrages für diesen Standort sicherte der Gemeinderat dem Burschenverein Straßlach zu, ihn bei der Suche nach einem Alternativstandort aktiv zu unterstützen.

■ *Susanne Schwarz*

## Staatsstraße **Beigarten-Allee bleibt staatlich**

**D**as staatliche Bauamt Freising hat die Gemeinde in Kenntnis gesetzt, dass es die Abstufung der Staatsstraße 2071 (Beigarten Allee) von einer Staatsstraße zu einer Gemeindeverbindungsstraße verfolgt. Der Gemeinderat widerspricht mit aller Schärfe.

Begründet wurde die Absicht mit der Behauptung, dass auf dieser Straße im Wesentlichen örtlicher Verkehr abgewickelt wird. Die Behauptung wurde nicht näher begründet. Nach Prüfung der Angelegenheit hat der Gemeinderat erhebliche Zweifel an der Richtigkeit dieser Einschätzung geäußert. Das staatliche Bauamt behauptet, im genannten Straßenabschnitt werde örtlicher Verkehr abgewickelt. Die Verkehrszählung der Gemeinde hat jedoch ergeben, dass die Straße von durchschnittlich 1250 PKW und 30 LKW pro Tag befahren wird. Es stimmt also nicht, dass der gesamte überörtliche Verkehr über die Staatsstraße 2971 abgewickelt wird. Im Gegenteil, die Beigarten Allee dient in beträchtlichem Maße der Abwicklung überörtlichen Verkehrs. Der Rat lehnte das Ansinnen deshalb entschieden ab und forderte das Straßenbauamt in aller Deutlichkeit auf, die Beigarten Allee ordentlich zu pflegen, zu erhalten und zu ergänzen.

■ *Hans Sienerth*

## Bürgerhaus

# **Vandalismus statt Dankbarkeit**



**Nicht nur unschön anzusehen, sondern auch gefährlich**

**I**n den letzten Ferienwochen bot sich dem Hausmeister immer wieder das gleiche Bild. Im Lichthof hinter dem Bürgerhaus lagen kaputte Bierflaschen, angebrochene Vodka-, Whisky- und Schnappsflaschen sowie ganze leergetrunkene Batterien mit Flachmannschnäpssen.

Hinweisen zufolge hatte sich eine handvoll Jugendlicher diesen Ort für ihre nächtlichen Saufgelage auserkoren. Nun ist dieser Hof als öffentlich zugängliche Stelle tatsächlich in erster Linie als Freifläche für die Jugendlichen des Juze und Außerhalb der Öffnungszeiten als Aufenthaltsort für unsere Jugendlichen gedacht. Er ist abgelegen, und ringsherum keine Anwohner, die von nächtlichem Lärm gestört werden könnten. Die Gemeinde hat mit viel gutem Willen einen Ort geschaffen, der gerade für

solche Treffen ideale Bedingungen bietet. Doch statt Dank erntet sie nur Hohn durch Vandalismus. Nicht nur, dass die Glasscherben für andere eine Gefahr darstellen, und die angebrochenen Spirituosenflaschen in Sichtweite der Schule ein "No Go" sind; der Gemeinde entstehen auch noch Kosten, weil der Hausmeister den Unrat jeden Morgen einsammeln musste. Zuletzt haben sie die Rattanmöbel des Juze angezündet

und dunklen Likör und Bier auf die weißen Beton- und Putzflächen geschüttet. Der Verwaltung liegen zwar Hinweise vor, wer es gewesen sein könnte, allerdings wurden die betreffenden Personen nicht auf frischer Tat ertappt. Die Polizei ist informiert und bestreift das Gelände regelmäßig und intensiv. Die Gemeinde hat in der Vergangenheit über manche Untaten hinweg gesehen. Jetzt sind wir so weit, dass wir jede Beschädigung strafrechtlich verfolgen und Schadenersatz verlangen werden. Das Schlimmste für alle anständigen Jugendlichen und Kinder wäre, wenn dieser Ort wegen ein paar unerzogenen Jugendlichen gesperrt werden muss. Das wollen wir auf jeden Fall verhindern.

■ *Hans Sienerth*

## **Die Gemeinde gratuliert:**

**Frau Monika Dorbath  
und Herrn German  
Dorbath zum  
50. Hochzeitstag**

**Herrn Karl-Ernst  
Hasenberg zum  
80. Geburtstag**

**Frau Maria  
Reiter und Herrn  
Franz Reiter zum  
50. Hochzeitstag**

# Die Lehrer Ihrer Musikschule



**LYDIA GILLITZER**  
Blockflöte  
Violoncello  
Musikgarten  
Spielkreis



**BERTHOLD GÖTZ**  
Klavier  
Improvisation  
Komposition



**NINO GOGICHAISHVILI**  
Klavier  
Harmonielehre  
Musik. Früherziehung



**VLADIMIR GRIZELJ**  
Gitarre  
E-Gitarre



**RENÉ HADERER**  
Kontrabass  
E-Bass



**MARIUS HORN**  
Klavier  
Keyboards  
Band  
Musik. Früherziehung



**MELANIE KEMSER**  
Gesang  
(Jazz, Pop, Soul,  
Klassik)



**GOLDRUN LOSSEAU**  
Klassischer Gesang



**OSCAR MERCHÁN-ALBA**  
Violine



**PETER PICHLER**  
Gitarre  
Keyboard  
Akkordeon  
Trompete  
Saxophon



**CLAUDIUS ROSS**  
Jazz-Trompete  
Schlagzeug  
Djembe



**RITVA SJÖSTEDT**  
Klavier



**IVANA ZAHIROVIC**  
Querflöte



## Musikschule

# Lust auf Musik

In allen Instrumentenklassen sind noch einzelne Plätze frei. Weitere Informationen zu unserem Unterrichtsangebot finden Sie im Jahresprospekt 2016/2017 oder auf unserer homepage unter: <http://musikschule-strasslach.de/home/>

Bitte verabreden Sie zum Kennenlernen einen Probeunterricht

■ *Susanne Köster-Liebrich*

## Bilder vom Sommerkonzert der Musikschule am 21.07.2016



*Von der Gitarre...*



*über Gesangseinlagen...*



*bis hin zum Flötenensemble wurden viele verschiedene Darbietungen gezeigt*

## SV Straßlach

# Jugendturnier



*Am Ende des Turniers gab es 22 glückliche Siegerkinder mit einer Medaille*

**A**m Samstag den 23. Juli 2016 fand das zweite Turnier der „E“ und „F“ Jugend am Sportplatz in Straßlach statt. Eingeladen waren alle Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2010. Die Resonanz konnte sich sehen lassen: 22 Kinder sind der Einladung gefolgt und voller Tatendrang um 11.30 Uhr erschienen. Ziel des Turniers war es, Kinder für Fußball in Straßlach zu begeistern und neue Talente zu gewinnen. Dies ist geglückt! Wir haben neue fußballbegeisterte Nachwuchskicker gesehen, deren Eltern wir sofort für unsere Arbeit begeistern konnten.

Mit der Anzahl der erschienenen Talente war es möglich, 3 Mannschaften á 7 Spieler- wie wir es aus unseren Punktspielen kennen- zu organisieren. In den 2 Runden wurden bei perfektem Fußballwetter 6 tolle Spiele ausgetragen. Man durfte sich über spannende Zweikämpfe, viele Tricks (z.B. Übersteiger), disziplinierte taktische Ausführungen, viele tolle Tore und faire Aktionen freuen. Am Ende des Tages konnte die gelbe Mannschaft die meisten Spiele für sich entscheiden. Aber Gewinner waren alle, vor allem die Spieler der „E“ und „F“ Mannschaften der Saison 2016/2017.

Die Erwartungen des Trainers der E- Jugend und Mitorganisator Burkhard Heigl wurden übertroffen. Er konnte nur bestätigen, dass nach Rücksprache mit Martin Gröbmair (Trainer der F-Jugend) geplant ist, aufgrund der Neuanmeldungen in den letzten Wochen für die

kommende Saison gleich 2 F-Jugendmannschaften für den Spielbetrieb anzumelden.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, dass beim SV Straßlach eine sehr engagierte und strukturierte Jugendarbeit betrieben wird, um das familiäre, motivierte und sportliche Ambiente zu fördern. Wir hoffen, mit diesen Veranstaltungen noch mehr Kinder für unsere Jugendmannschaften zu gewinnen. Ich möchte mich für die tatkräftige Unterstützung der Eltern beim Turnier bedanken. Sie haben als Trainer fungiert, die Bewirtung organisiert und die Mannschaften lautstark angefeuert. Diese Turnierserie wollen wir weiterführen und beabsichtigen, auch in der kommenden Winterpause eine solche Veranstaltung in unserem Bürgerhaus zu organisieren. Jedes Kind, das Interesse hat mit uns in der G-, F- und E-Jugend Fußball zu spielen (Jahrgänge 2006 und jünger), ist herzlich eingeladen einfach am Montag um 17.00 Uhr (G-Jugend 4 – 6 Jahre am Donnerstag um 16 Uhr) am Sportplatz in Straßlach vorbeizukommen und an einem Schnuppertraining teilzunehmen. In den Sommerferien findet kein Training statt und danach geht es wieder los. „Bei Rückfragen gerne an mich oder Martin Gröbmair wenden“, so Burkhard „Burgi“ Heigl.

Vielen Dank an alle, die am Freundschaftsturnier teilgenommen haben. Alle anderen laden wir dazu ein, uns kennenzulernen. Wir haben noch viel vor!!

■ *Attilio Berni*

# Herbst Training 2016

von 3.11.2016 bis 6.11.2016

In Stubai  
Dresdner Hütte



Anmeldung bis zum 30.09.2016  
christophe.trichard@gmx.net

Erw. € 380, –  
Kinder bis 11 € 260, –  
Kinder 12 bis 14 € 290, –  
Jugendliche 15 bis 17 € 300, –  
Skipass, Halbpension, Bus (In und Zurück), Betreuung

## SV Straßlach

# Neues vom Sportverein Straßlach

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Montag, 17. Oktober 2016, findet um 20.00 Uhr im SVS-Vereinsheim (Bürgerhaus Straßlach) die diesjährige Jahreshauptversammlung des SV Straßlach statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls über die letzte Jahreshauptversammlung durch den Schriftführer
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Tätigkeitsberichte der Abteilungen
5. Finanzbericht des Kassiers / Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahl des Vorstands, der Beiräte und der Kassenprüfer
8. Beratung und Abstimmung über eine Satzungsänderung (§2 Abs.2, Satz 3)
9. Beratung und Abstimmung über satzungsgemäß gestellte Anträge

10. Verschiedenes
11. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen und wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen.

### Abteilung Ski- und Bergsport

Wie jedes Jahr veranstaltet der SV Straßlach verschiedene Skikurse.

Das Herbsttraining findet vom 3.11. – 06.11.2016 am Stubaier Gletscher statt. Die Kosten pro Person belaufen sich auf 380 € für Erwachsene, 300 € für Kinder/Jugendliche von 14 – 17 Jahre, 290 € für Kinder von 12 – 14 Jahren und 260 € für Kinder bis 11 Jahre. Im Preis enthalten sind Skipass, Halbpension, Bus (Hin- und Rückreise), und Betreuung. Anmeldungen sind möglich bis zum 30.09.2016 bei Christophe Trichard (christophe.trichard@gmx.net).

Skikurs 2017 für Kinder- und Jugend-

gruppen

Der Skikurs 2017 unter Leitung von Reinhold Lang, Ralph Kudernatsch, und Christophe Trichard findet an 5 Samstagen in Folge vom 14.01. – 11.02.2017 statt. Abfahrt ist jeweils um 07:30 Uhr an der Mehrzweckhalle Straßlach bzw. um 07:35 Uhr bei der FFW Großdingharting, die Rückkehr wird jeweils ca. 16:00 Uhr sein. Die Kurse finden je nach Schneelage am Brauneck, Spitzingsee, bzw. Christlum statt. Die Kosten belaufen sich pro Kind auf 240 €, ab dem 2. Kind 210 € (Nichtmitglieder zuzüglich Jahresmitgliedschaft). Im Kurspreis enthalten sind die Kosten für 5 x Busfahrt, Skikurs und Liftkarte. Anmeldungen sind möglich bis 04.12.2016 (ab 5.12.16 zuzüglich 20 €); Anmeldeformulare und weitere Informationen unter [www.sv-strasslach.de](http://www.sv-strasslach.de) oder direkt per Email an Christophe Trichard (christophe.trichard@gmx.net).

■ SV Straßlach

## Frundsberger Fähdnl

# Die ASG Frundsberger Fähd'n'l hat einen neuen König

**S**o wie jedes Jahr, am letzten Samstag im Juli, fand auch heuer das Königsschießen am 30.07. 2016 bei herrlichstem Wetter statt.

Die noch amtierenden Könige, Thomas Ringlstetter und Josef Beckmann haben zur Stärkung der Schützen einen bayrischen Brunch, mit Weißwurst und Wiener, organisiert, bevor es um 13:30 zum Schießen losging.

So wurde Runde um Runde gekämpft, Gramm um Gramm abgeschossen. Der Adler war anfangs ein wenig zögerlich und gab sein Holz nicht freiwillig her. So behielt er neben der Krone, auch den Apfel und den fast kompletten linken Hax'n (dieser allein hatte fast 1kg Gewicht) als totes Holz oben. Als Schießzeit waren 3,5Std. angesetzt. Nach ca. 2,5Std gab es eine Kaffeepause mit



**Schützenkönig Gerald Frank, Jugendkönigin Vroni Soyer, Vizekönig Thomas Ringlstetter (von links nach rechts)**

den leckeren Kuchen der Damen. Danach ging es in den Endspurt. Gerald Frank hat das glückliche Händchen und der Adler fiel bei seinem Schuss und verhalf ihm so zur Königswürde

Nach einer kurzen Pause für die Auswertung, begann der 1. Gildenmeister Willi Soyer auch schon mit

der Königsproklamation.

In der Jugendklasse errang Felix Huber den 5. Platz. Marcus Schmid, der bisherige Jugendkönig, kam mit 400gr auf den 4. Platz hinter Marina Gruber mit 480gr und Quirin Frank mit 595gr. Den Königstitel erkämpfte sich Vroni Soyer mit 655gr. In der Schützenklasse gab es 15 Teilnehmer, welche um den Königstitel kämpften.

Der bis dato noch amtierende König Thomas Ringlstetter gab mit 1525gr seinen Königstitel an Gerald Frank mit 1855gr ab. Dem überraschten neuen König wurde die Königskette übergeben und seine Regenschaft begann. Nach dem ersten Fotoshooting, gab es Gegrilltes zum Abendessen und der Abend klang in gemütlicher Runde aus.

■ Katharina Herzog

## Römerstoaner

# Vorfreude auf die Ferien

**N**ach einem hausinternen Turnier mit dem Luftgewehr auf die Adlerscheibe, das heuer am Freitag, den 29. Juli stattfand, legten die Römerstoaner eine Schießpause ein um etwas zu verschnauften.

Hier ein paar herausragende Ereignisse im 1. Schießhalbjahr. Es begann mit einem Paukenschlag. Unsere Barbara Strauß erzielte am 11.1.2016, in der Schützenklasse, freistehend, mit einem 5,2 Teiler gleich das beste Blattl. Am 14.2.2016, beteiligten wir uns an der Gaumeisterschaft für Zimmerstutzen in Dorfen. Hier belegten wir überwiegend die vorderen Plätze. Unser Pistolero Werner Sommer, hat am 19. und 20.2.2016, an der 6. Landesmeisterschaft für Pistolenschützen teilgenommen. Hier traf er auf die Leistungsspitzen und belegte Platz 20 von 54 Teilnehmern. Am 7.3.2016, fand die Jahreshauptversammlung statt. Es wurde ein neuer Vorstand bestimmt. Es än-



**An den Gesichtern der Schützinnen und Schützen, kann man ablesen, wie sie sich bereits auf die wohlverdienten Ferien freuen**

derte sich nur die Position des 2. Schützenmeisters. Es wurde Reinhard Zins gewählt. „Luftgewehrking“, wurde heuer unser 1. Schützenmeister Siegfried Berger. In der Disziplin Zimmerstutzen gewann Josef Zachenbacher die Königskrone. Vom 31.3. bis 13.4.2016, fand das 60. Gauschießen statt. Die Rö-

merstoaner beteiligten sich mit 8 Schützen. Auch hier haben wir uns wacker geschlagen und sehr gute Ergebnisse erzielt. Es folgten weitere Auswärtsschießen, wie das Feuer- und Zimmerstutzen-schießen vom 1. bis 8.5.2016 in Cham und das 30. Jakobischeßen vom 22. bis 24.7.2016 in Dachau. Einige Schützen, mit besonderer Leidenschaft zum Schießsport, nahmen vom 5. bis 6.8.2016, also schon in den Ferien, bei der FSG Bad Tölz, am Zantlschießen, verbunden mit der Oberbayerischen Feuerstutzen-Meisterschaft, teil. Hier belegte Kurt Berger in der Alters-Klasse den zweiten Platz und wurde Oberbayerischer Vize-Meister.

Nach dem erfolgreichen ersten Halbjahr, wollen die Römerstoaner weiterhin sehr gute Ergebnisse erzielen. Der Neubeginn findet am Montag, den 12.9.2016 statt.

■ Raimund Selwitschka



# Programm

## September

- 14
**Mittwoch 17:30 Uhr**  
 JuZe-Team Treffen
- 15
**Donnerstag**  
 Geschlossen
- 16
**Freitag**  
 Geschlossen
  
- 21
**Mittwoch**  
 Geschlossen
- 22
**Donnerstag**  
 Geschlossen
- 23
**Freitag 14 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb  
 Ab 18 Uhr offene Halle
  
- 28
**Mittwoch**  
 Geschlossen
- 29
**Donnerstag**  
 Geschlossen
- 30
**Freitag 14 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb  
 Ab 18 Uhr offene Halle

*Wegen Personalwechsel können wir im September nur ein reduziertes Angebot anbieten, im Oktober sind wir wieder von Mittwoch bis Freitag für euch da.*



## Oktober

- 05
**Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb
- 06
**Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb  
 gemeinsames Kochen & Abendessen
- 07
**Freitag 14 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb  
 Ab 18 Uhr offene Halle
  
- 12
**Mittwoch 17- 20 Uhr**  
 Offener Betrieb
- 13
**Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb
- 14
**Freitag**  
 Kiniausflug (Anmeldung erforderlich!)
  
- 19
**Mittwoch 17- 20 Uhr**  
 Koch-Duell
- 20
**Donnerstag**  
 Geschlossen wg. Tagung
- 21
**Freitag**  
 Geschlossen wg. Tagung
  
- 26
**Mittwoch 17 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb
- 27
**Donnerstag 17 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb
- 28
**Freitag 14 - 20 Uhr**  
 Offener Betrieb  
 „Olympische JuZe-Spiele“
- 29
**Samstag 14 - 18 Uhr**  
 GIRLS ONLY!!

## Blaskapelle Dingharting

# Ein Sommerabend ganz im Zeichen der Musik

**A**m Freitag, 29. Juli um 19 Uhr fand unter der Leitung von Elisabeth Jackel ein musikalischer Abend im Pfarrhof in Dingharting statt.

Neben den Eltern der jungen Musikschüler und unserem Bürgermeister Hans Sienerth kamen über 100 Gäste und waren von den verschiedensten Darbietungen der jungen und älteren MusikerInnen begeistert.

Den Abend eröffneten die Musikschüler von Elisabeth Jackel (Kinder und Jugendliche im Alter von 6-22 Jahren), von denen einige ihren ersten Auftritt vor großem Publikum absolvierten. Mit den Instrumenten Akkordeon und Klavier boten sie ein abwechslungsreiches Programm.

Dazwischen begeisterte der Chor vom „Offenen Singen“ und zeigte mit Musikstücken unterschiedlichster Stilrichtungen seine Vielseitigkeit. Mit dabei das Gute-Laune-Lied „Have a nice day“, ein gesungener Marsch sowie stimmungsvolle Lieder von Kathi Stimmer und Hubert von Goisern, welche nicht nur musikalisch sondern auch textlich sehr angesprochen haben. Das Repertoire erstreckte sich von Hits aus den letzten Jahrzehnten wie „Let it be“ von den Beatles bis zum Klaviersolo „Someone like you“ von Adele. Immer wieder glänzten einzelne Solis-



**Das Finale: Gemeinsamer Auftritt der „jungen“ und „oiden“ Blasmusik**

ten des Chors mit ihren Stimmen und auch das Publikum wurde gesanglich mit eingebunden. Beim spontan einstudierten „Saarstoana Jodler“ konnte der ganze Saal selbst die Freude am Singen verspüren.

Sicherlich ein Höhepunkt des Sommerabends war der erste Auftritt der neu gegründeten Jugendblaskapelle Dingharting. Seit Februar diesen Jahres üben die zehn jungen MusikerInnen unter der Leitung von Elisabeth Jackel

regelmäßig und absolvierten nach nur 5 Monaten Probenzeit ihren ersten gemeinsamen Auftritt. Und schon jetzt zeigte sich, dass die junge Blasmusik das Publikum begeistern kann und bereits viele Fans in der Gemeinde hat. An dieser Stelle möchte sich die Blaskapelle Dingharting nochmals für die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Strasslach-Dingharting bedanken, wodurch die regelmäßige Probenarbeit gesichert ist.

Das Konzert endete mit dem gemeinsamen Auftritt der „jungen“ und „oiden“ Blasmusik und dem „Spielmannsgruß“ - ein klassischer Marsch, welcher im Repertoire einer Blasmusik nicht fehlen darf.

Nach dem offiziellen musikalischen Teil des Sommerabends spielte die Blaskapelle Dingharting noch in lockerer Runde. Die Stuhlreihen wurden aufgelöst und die Gäste konnten sich austauschen, am Buffet verköstigen und neben Bier auch das ein oder andere Gläschen Sekt und Wein genießen.

Ein wahrlich gelungener musikalischer und gemeinschaftlicher Abend!



**Im Singfieber – einzelne Sänger vom Chor: v.l.: U. Bichler, R. Patzak, C. Richter, H. Schneider, W. Knöpfle, G. Spindler, H. Jackel, R. Merold**

■ Josi Hafner / Elisabeth Jackel

## Waldkindergarten

# Ein kleines Paradies auf Erden PERMA-Kultur im Waldkindergarten

**E**s gibt viele unschlagbare Argumente für einen Waldkindergarten, angefangen von den Vorzügen (und Freuden!) des Spielens und Erlebens in der freien Natur bis hin zu den einzigartigen Erfahrungen, die die Kinder in Projekten wie beispielsweise dem Töpfern in einer echten Keramik- und Bildhauerwerkstatt oder dem Kartoffelpflanzen auf dem Bio-Bauernhof einer Kindergartenfamilie machen.

Im Waldkindergarten Straßlach-Dingharting gibt es zudem auch traditionell eine Waldübernachtung aller Familien zusammen mit den Erzieherinnen, zu deren zauberhaften Momenten das gemeinsame Beobachten – ganz in der Stille – von Glühwürmchen kurz nach der Dämmerung zählt. Dass das pädagogische Konzept eines Waldkindergartens nah am namensgebenden Sujet, dem Wald, orientiert ist, liegt in der Natur der Sache und versteht sich von selbst. In der Praxis kommt darüber hinaus ein weiterer entscheidender Punkt zum Tragen: Ohne gemeinschaftliches Engagement lässt sich kaum etwas bewegen. Ohne das Zusammenspiel aller ist der Lern- und Erfahrungsraum „Waldkindergarten“ wohl schwerlich zu verwirklichen. Und so bilden die Eltern, Erzieherinnen und zahlreiche Freunde und Verbündete oft ganz praktisch ein Team, das im Blick hat und aktiv angeht, was für den Erhalt des Ortes und das Wohl der Kinder wichtig ist. Welche wertvollere Erfahrung könnten wir Kindern bieten, als einen intensiven Bezug zur Umwelt und die konkrete Erfahrung, dass wir gemeinsam etwas Sinnvolles für Mensch und Natur erschaffen können?

Im Waldkindergarten Straßlach-Dingharting gab es dieses Jahr bislang zwei Aktionen, bei denen gemeinschaftliches Engagement im Vordergrund stand: Beim Ramadama der Gemeinde am 22. April beteiligte sich der Waldkindergarten und säuberte das gesamte Waldstück rund um das Bauwagen-Areal. Eifrig durchforsteten die Kinder „ihren Wald“ gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, den Erzieherinnen und der ebenfalls beteiligten



*Die Eltern und Kinder des Waldkindergartens beim Anlegen eines Hügelbeets*

Schülergruppe aus dem Ort.

Ein gemeinschaftliches Projekt ganz anderer Art stellte die Verwirklichung eines Hügelbeets für den Kindergarten dar. Inspiriert von einem Vortrag der vielerorts aktiven Permakultur-Designerin Karin Frank aus dem Chiemgau und aktiv unterstützt durch Mitglieder der



*Die Grundlage des Hügelbeets*

Grünen Ortsgruppe Straßlach-Dingharting begeisterte die Kindergartenleiterin Birgit Relin die Eltern des Waldkindergartens für die Idee eines Hügelbeets. Das Kindergarten-Beet sollte ein kleines Pilotprojekt darstellen, um zu testen, wie sich in Straßlach eine breiter angelegte Permakultur-Initiative umsetzen lassen könnte. Ohne großen Vorlauf versammelten sich Eltern, Erzieherinnen, Freunde, Verwandte und Förderer

an zwei Wochenenden, um den Hügelbeet-Plan konkret werden zu lassen – selbstverständlich unter Beteiligung vieler Kinder, die tatkräftig mit anpackten und fröhlich um die zu Gärtnern gewordenen Eltern herumentollten.

Zunächst wurde ein ca. 1,5 Meter breites und 8 Meter langes Stück Wiese ausgehoben. Das dann benötigte Holz wurde von dem Projektbeteiligten Hartl Schlickerrieder zur Verfügung gestellt, die Erde wurde von einer Gärtnerei gespendet. Unter Beteiligung von Karin Frank, die Anregungen gab, wurde das Holz pyramidenförmig in das ausgehobene Wiesenstück gebettet, bis schließlich eine harmonische Hügelform entstand, erstellt aus vielen großen und kleinen Helferhänden. Nachdem Erde und Humus aufgeschüttet waren, bepflanzten die Kinder ihr Beet mit dem gewünschten Gemüse und selbstverständlich auch mit Beeren und Blumen. In den folgenden Wochen konnten sie neben dem Wachstum in Wald und Wiese auch ihren eigenen Garten gedeihen sehen. Fleißig wurden morgens die Schnecken weg getragen und die ersten roten Erdbeeren wurden in viele Stück geteilt zum Probieren für alle. Sogar die Quiche aus eigens angebautem Mangold wurde vom Großteil der Kinder probiert. „Schmeckt so gut wie Schokolade“ war wohl das größte Lob, das je ein Mangold aus Kindesmund vernommen haben dürfte.

■ Maja Keppler

## Kirchennachrichten

**Katholisches  
Pfarramt St. Laurentius  
Großdingharting**



**www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de  
Tel.: 08178/234**

Donnerstag, 22. September	19.00	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Freitag, 23. September	19.30	<b>Offenes Singen im Pfarrsaal</b> Straßlach
Samstag, 24. September	17.00	<b>Rosenkranz</b> Großdingharting
Sonntag, 25. September	09.00	<b>Hl. Messe mit rhythmischen Liedern</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 29. September	19.00	<b>Hl. Messe</b> Kleindingharting
Sonntag, 02. Oktober	09.00	<b>Festgottesdienst zu Erntedank</b> Großdingharting
	10.30	<b>Festgottesdienst zu Erntedank</b> Straßlach
Samstag, 08. Oktober	17.00	<b>Rosenkranz</b> Großdingharting
Sonntag, 09. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 13. Oktober	19.00	<b>HL.Messe</b> Holzhausen
Samstag, 15. Oktober	14.30	<b>Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrsaal</b> Großdingharting
Sonntag, 16. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 20. Oktober	19.00	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Sonntag, 23. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 27. Oktober	19.00	<b>Hl. Messe</b> Kleindingharting
Freitag, 28. Oktober	19.30	<b>Offenes Singen im Pfarrsaal</b> Großdingharting

## Informationen der katholischen Kirche

### Herbstsammlung

In der Woche vom 26.09.bis 01.10.2016 findet die Caritas Herbstsammlung statt.

In den OT Straßlach, Hailafing, Beigarten, Deigstetten, Holzhausen, Ebertshausen, Jettenhausen und teilweise in Großdingharting erhalten Sie einen Brief von der Pfarrgemeinde.

### Nächstes Offenes Singen

23. Sep.2016 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Großdingharting.

### St. Peter und Paul - Straßlach



Am 26. Juni 2016 feierte die Kirche in Straßlach ihr Patrozinium St. Peter und Paul. Der festliche Gottesdienst wurde vom Chor des offenen Singen, Alexandra Figl (Querflöte), Johanna Richter (Klavier), Elisabeth Jackel (Gitarre u. Orgel) musikalisch gestaltet. Lieder von Kathi Stimmer, die mit ihren nachdenklichen, aktuellen Texten wie „Nur mit dem Herzen sehen wir gut“, den Nerv der Zeit treffen, aber auch mit englischen Liedern wie „Jesus Christ you are my live“, und verbindenden Worten wurde der belebende Gottesdienst abgerundet.



**Evangelisch Lutherisches  
Pfarramt Ebenhausen**  
www.isartal.de/kirche/ebenhausen  
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 25. September	09.00	<b>Pfarrerin Elke Stamm Straßlach</b>
Sonntag, 02. Oktober	10.30	<b>Erntedankfest Familiengottesdienst mit an- schließendem Gemeindefest Icking - Auferstehungskirche</b>
Sonntag, 23. Oktober	10.30	<b>Familiengottesdienst mit Pfarrerin Sabine Sommer Großdingharting</b>
Sonntag, 06. November	09.00	<b>Abendmahl mit Pfarrerin Elke Stamm Straßlach</b>

## Informationen der evangelischen Kirche

### Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting

Am Samstag, den 22. Oktober + Samstag 26. November jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr in den Räumen des Kath. Pfarramt.

Weitere Informationen der „Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinschaft Ebenhausen - Schäftlarn - Icking - Baiersbrunn - Straßlach-Dingharting – Deining“ entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden „Isar-Kurier“ unter der Rubrik „Nachrichten aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting“ oder unter [www.isartal.de/kirche/ebenhausen](http://www.isartal.de/kirche/ebenhausen).

## Betreuung

### Informationen der Betreuungsstelle des Landkreises

#### Das Betreuungsrecht

"Solange ich dazu noch in der Lage bin, möchte ich selbst entscheiden, wer, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang für mich tätig sein soll." Wir alle können durch Krankheit, Unfall oder im Alter in eine Lage kommen, in der wir für uns selbst keine Entscheidungen mehr treffen können. Haben Sie bereits eine Vertrauensperson umfangreich bevollmächtigt, kann diese für Sie handeln. Ist das nicht der Fall und reichen andere Hilfen nicht aus, kann das Betreuungsgericht einen rechtlichen Betreuer für Sie bestellen, der Sie in der Regelung Ihrer wichtigen Angelegenheiten unterstützen kann. Eine rechtliche Betreuung meint nicht die persönliche soziale Betreuung vor Ort, sondern eine gesetzliche Vertretung nach außen.

#### Das Betreuungsgericht

Beim Betreuungsgericht wird eine gesetzliche Betreuung angeregt und das Betreuungsverfahren geführt.

Wenn Sie eine Betreuung anregen möchten, dann können Sie dies entweder beim Betreuungsgericht (ehemaliges Vormundschaftsgericht) des Aufenthaltsortes des Betroffenen erledigen oder Sie nehmen direkt mit uns Kontakt auf. Für unsere Beratungstätigkeit entstehen Ihnen keine Kosten. Das Beglaubigungsverfahren selbst ist kostenpflichtig. Wichtig zu wissen, ist auch: Entgegen einer verbreiteten Meinung haben auch Eheleute untereinander sowie Eltern oder Kinder kein automatisches Vertretungsrecht gegenüber einer volljährigen verwandten Person. Zur Vertretung bedarf auch dieser Personenkreis einer rechtswirksamen Legitimation.

**Kontakt:** Landratsamt München, Fachbereich 3.2.4 - Betreuung und Senioren, Mariahilfplatz 17, 81541 München  
Telefon: 089 / 6221-0, Fax: 089 / 6221-2736  
E-Mail: [betreuungsstelle@lra-m.bayern.de](mailto:betreuungsstelle@lra-m.bayern.de)

■ *Information vom Landratsamt München*

## Wichtige Telefonnummern

**Polizei** 110  
**Feuerwehr / Rettungsdienst/ Notarzt** 112  
**Giftnotruf** 089 / 19 240  
**Apotheken-Notdienst Info** 0800 / 00 22 8 33  
(aus dem dt. Festnetz) 22 8 33 (aus dem Mobilfunknetz; 69 ct./Min.)

**Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting**  
08170/-9300-29 Frau Margit Klade

**Altenhilfefachberatung Landratsamt München**  
089 / 6221 – 2599 Frau Plath  
089 / 6221 – 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

**Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München  
des paritätischen Wohlfahrtsverbandes**  
089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder  
089 / 6221 – 2127, -2128

**Behindertenbeauftragter Lkr. München**  
089 / 6221 – 2545 Herr Dordevic

**Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /  
Essen auf Rädern**  
089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr )

**Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München**  
089 - 6605 9222 / [www.aglms.de](http://www.aglms.de)

**Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung**  
089/614521-17 Pflegedienstleitung Frau Michl

**Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München  
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung**  
089 / 23 73 – 0

**Sperrnotruf Kreditkarte, neuer Personalausweis  
EC-Karte: 116 116**



Am

**Samstag, 15. Oktober 2016**

von 11.00 bis 14.00 Uhr

veranstaltet der Verein

**Waldkindergarten  
Straßlach-Dingharting e.V.**  
einen

**„Tag der offenen Tür“**

und lädt hierzu alle Freunde des Waldkindergartens herzlich ein

**Ort:** bei den Bauwägen auf der Lichtung im Wald bei Kleindingharting

**Programm:** Anmeldung für den Waldkindergarten und Informationsaustausch

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

**Wegbeschreibung:**

Von Kleindingharting aus Richtung Deininger Weiher (Holzhausen), nach ca. 500m vor dem Wald am Straßenrand parken. Den ersten Waldweg rechts zu Fuß gehen

Für Rückfragen: 01577-4373223

info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

[www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de](http://www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de)

